

Antrag Nr. 21-F-24-0004

CDU, GRÜNE, SPD, FDP

Betreff:

Mobile Impfteams in Stadtteilen mit besonderen sozialen Bedarfslagen
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP vom 05.05.2021 -

Antragstext:

Die Maßnahmen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes zur Bekämpfung der Corona-Pandemie schränken uns alle stark in unserem Alltag ein. Jede*r versucht die Kontakte zu Menschen, die nicht zum eigenen Haushalt gehören, auf ein Minimum zu reduzieren.

Für Menschen in prekären Wohn- und Beschäftigungsverhältnissen ist diese Aufgabe fast unmöglich zu bewerkstelligen. Sie können meist nicht von zu Hause aus arbeiten und auch ihre Kinder können aufgrund des fehlenden Platzangebots nicht den ganzen Tag in der Wohnung verbringen. Durch die beengten Wohnverhältnisse ist es für diese Menschen auch schwieriger den Kontakt zu Nachbarn zu reduzieren, da man sich im Fahrstuhl, Treppenhaus oder der Waschküche zwangsläufig begegnet.

Aktuelle Studien zeigen dass Menschen in Stadtteilen mit hohen sozialen Bedarfslagen besonders stark gefährdet sind, sich mit Covid-19 zu infizieren und hierbei auch ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf haben. Darum ist es eminent wichtig, diese besonders vulnerable Gruppe nach Vorbild des „Kölner Modells“ prioritär zu impfen, um einen großflächigen Corona-Ausbruch in den betroffenen Wohngebieten zu verhindern und die in diesen Stadtteilen lebenden Menschen zu schützen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. Zu prüfen, inwieweit der Einsatz mobiler Impfteams in Stadtteilen mit besonderen sozialen Bedarfslagen in Wiesbaden möglich ist.
2. Bei positivem Ergebnis die Einrichtung dieser Impfteams schnellstmöglich zu veranlassen.

Wiesbaden, 06.05.2021